

## Südamerika



Während den Sommerferien waren wieder zwei Einsatzteams in Südamerika unterwegs. Zwölf Personen besuchten die Projektorte in Peru und Ecuador. Ziel war es, die bestehenden Unihockeyarbeiten weiter zu bringen. Zur gleichen Zeit war zum ersten Mal ein Einsatzteam in Bolivien unterwegs. In Riberalta und Guayaramerin konnten insgesamt 13 Unihockeyprojekte gestartet werden.



Einsatzblog Bolivien: [www.floorball4all.ch/de/bolivien2016](http://www.floorball4all.ch/de/bolivien2016)



Einsatzblog Peru/Ecuador: [www.floorball4all.ch/de/peru2016](http://www.floorball4all.ch/de/peru2016)

## Ukraine Open

Vom 7. – 13. Juni nahm eine Delegation von floorball4all am internationalen Turnier in Lviv (UA) – dem grössten überhaupt in der Ukraine – teil. Viele der in den Jahren 2008-2011 gestarteten Projekte haben in der Zwischenzeit grosse Fortschritte gemacht und entwickeln sich trotz aller innen- und aussenpolitischen Schwierigkeiten ausgezeichnet.



Offizielles Video des Ukraine Opens 2016: [www.youtube.com/watch?v=5erH9NKm19Q](http://www.youtube.com/watch?v=5erH9NKm19Q)  
Konkretes Beispiel, was Unihockey in diesem Land bewegen kann:  
[www.youtube.com/watch?v=xr-Vyj15xgs](http://www.youtube.com/watch?v=xr-Vyj15xgs)

## Kenia

In der zweiten Augushälfte besuchte ein zehnköpfiges Team um Marc und Manuela Bareth Nairobi. Nach dem erfolgreichen Projektstart im letzten Jahr, wurden 23 neue und 19 bestehende Trainer aus- und weitergebildet. Zudem fand im Kasarani National Stadium das erste offizielle Meisterschaftsturnier mit neun Teams in zwei Kategorien statt.



Lies im Einsatzblog nach, was das Team alles erlebt hat: [www.floorball4all.ch/kenia2016](http://www.floorball4all.ch/kenia2016)

## Haiti: Banden unterwegs

Im letzten Steilpass haben wir Banden für Haiti gesucht. Dank Unihockey Bassersdorf Nürensdorf sind diese mittlerweile im Container verladen und werden im September nach Haiti verschifft. Ende Januar reist zum zweiten Mal ein Einsatzteam nach. Noch hat es Plätze frei. Falls du gerne dabei sein möchtest, melde dich möglichst rasch an.



Detailausschreibung Haiti 2017: [www.floorball4all.ch/einsaetze](http://www.floorball4all.ch/einsaetze)

## Liebe Freunde, Gönner und Sponsoren



Was ist im Leben wirklich wichtig? Diese Frage stellt sich unweigerlich, wenn man mit einem Einsatzteam von Unihockey für Strassenkinder unterwegs ist. Diese Frage hat sich in den vergangenen zwei Wochen auch uns gestellt, als wir zusammen mit acht weiteren Schweizern in Kenia einen Einsatz gemacht haben.

Da war Armut. Menschen in Slums, ohne Elektrizität, welche mit rund einem Franken pro Tag eine ganze Familie ernähren müssen. Da war Perspektivenlosigkeit und Eintönigkeit im Alltag, viele Kinder, die sich einen ganzen Tag mit einem alten Fahrradreifen oder einer PET-Flasche beschäftigen.

Da war aber auch Gastfreundschaft. Für uns wurden die besten Speisen gekocht, welche sonst aufgrund ihrer Kosten höchst selten serviert werden. Da war eine Zufriedenheit, welche völlig unabhängig von den äusseren Umständen bestand. So zum Beispiel in einem kalten und windigen Kinderheim, in welchem die Kinder geraume Zeit in einem einzig von einer Gaslaterne erleuchteten Raum auf ihren Maisbrei warten mussten. Unvorstellbar, dass kein Kind reklamierte und keines ein anderes ärgerte oder sogar schlug. Nein, zufrieden sassen sie auf ihren Plastikstühlen und begannen, Lieder zu singen. Da war eine unglaubliche Begeisterung fürs Unihockey, sowohl von den 42 Trainern, die wir ausgebildet hatten, als auch von den Kindern, welche sich an der neuen Sportart probieren durften. Und da waren die ermutigenden Geschichten, wo mit Hilfe von Unihockey Lebensgeschichten umgeschrieben werden und Menschen eine neue Perspektive bekommen.

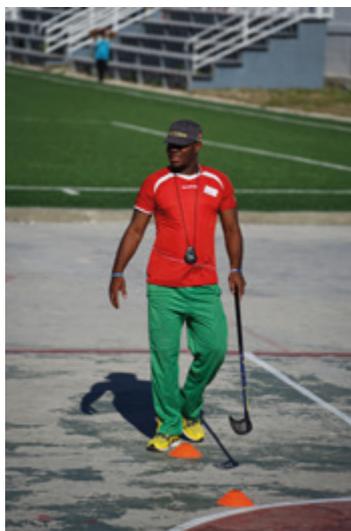
Verschiedene Leute haben verschiedene Antworten auf die eingangs gestellte Frage, was im Leben wirklich wichtig ist. Wir wurden in den letzten zwei Wochen wieder neu damit konfrontiert. Was wäre Ihre Antwort auf diese Frage?

Dank Ihrer ideellen, finanziellen, materiellen und tatkräftigen Unterstützung ist es möglich, weiterhin an wichtigen sozialen Brennpunkten, wie in Kenia, zu wirken. Danke vielmals!

Manuela und Marc Bareth  
Einsatzleiter Kenia 2016

## Adoptiere einen Coach – und mache einen Unterschied!

Ort werden wir gefragt, wie man denn als ‚Nicht-Einsatzteilnehmer‘ bei floorball4all trotzdem direkt und aktiv mithelfen könne. Natürlich gibt es da viele Varianten. Seit Mitte Jahr besteht aber nun die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder Verein für einen konkreten Coach in einem unserer Einsatzländer zu investieren.



Sie sind die Schlüssel aller Multiplikation. Nicht nur hier in der Schweiz brauchen Sportvereine Enthusiasten, motivierte, kompetente Personen, die vorgehen, neue Projekte anstossen und andere Leiter nachziehen. Auch in unseren Projektländern sind solche Koordinations- und Integrationsfiguren eminent wichtig. Diese Pioniere suchen wir bei unseren Kursen, fördern und begleiten sie über Jahre weiter und übergeben ihnen immer mehr die Verantwortung für die lokale Koordination und Vernetzung.

### Andere Länder – andere Sitten



Das grosse Problem bei der Freiwilligenarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern ist, dass jeder eigentlich 120% arbeiten muss, um genügend Einkommen für sich und seine Familie zu erhalten. So bleibt für das Vorantreiben der Unihockeyarbeit oft kaum Zeit (oder Energie) übrig. Umso

erstaunlicher, dass trotz dieser Umstände diverse Trainer viel in ihre Teams und die Trainings investieren, weil es ihnen ein Anliegen ist, die Kinder und Jugendlichen von der Strasse zu holen und sinnvoll zu beschäftigen.

### Erste Teilanstellungen

Als Verein verfolgen wir punkto finanzieller Investitionen eine klare Linie. Wir pumpen aus Prinzip keine Finanzen in irgendwelche Projekte, deren Arbeit und Wirkung wir nicht genau verfolgen können. Unsere Unterstützung wollen wir in Menschen stecken, die unsere Vision teilen und die Unihockeytrainer vor Ort weiterbringen wollen. Damit diese Schlüsselpersonen, wie wir sie nennen, die wichtigen Koordinationsaufgaben nebst ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen auch wirklich wahrnehmen können, haben wir vor einigen Jahren zuerst punktuell begonnen, einzelne Coaches mit einem kleinen monatlichen Beitrag zu unterstützen. Dieses Modell haben wir nun mit der Aktion ‚Adopt-a-Coach‘ auf weitere Schlüsselpersonen in unseren Einsatzländern ausgeweitet. Wir erhoffen uns, dass die Multiplikation so noch direkter angetrieben und lokal unterstützt werden kann.

### Was kann ich konkret tun?

Über den unten stehenden Link gelangst du zur ‚Adopt-a-Coach‘-Broschüre. Hier sind alle aktuell bei dieser Unterstützungsaktion vorgesehenen Trainer vorgestellt. Zudem erfährst du auch, welches ihre Aufgabenbereiche sind und mit welchem Gesamtbetrag wir diese Trainer jeweils unterstützen möchten (in der Regel CHF 100 – 300 pro Monat). Nun ist natürlich nicht die Meinung, dass jemand gerade den vollen Unterstützungsbetrag für einen Coach für ein Jahr übernehmen möchte. Bereits mit einem monatlichen Teilbetrag ab CHF 10.- hilfst du aber mit, einen Coach zu adoptieren.

Alles Weitere genau erklärt, findest du unter [www.floorball4all.ch/coach](http://www.floorball4all.ch/coach). Adoptiere noch heute einen Coach (beispielsweise für ein Jahr) und investiere dich damit nachhaltig in ein konkretes Projekt.

### „Der UHC Beispielland adoptiert einen kenianischen Coach“

Eine solche oder ähnliche Newsmeldung könntest du mit deinem Team oder deinem Verein ermöglichen. Weshalb nicht die teaminterne Bussenkasse oder



fünf Franken des Mitgliederbeitrages für einmal in einen afrikanischen Coach investieren und im Gegenzug regelmässig Einblick in eine andere Kultur und ins ‚internationale Floorball‘ erhalten? Mit einzelnen Clubs prüfen wir derzeit solche ‚Charity-Partnerschaften‘. Ist dein Verein vielleicht der nächste Partner? Es würde uns vor allem für die Tausenden von Kindern in aller Welt freuen, die letztendlich von einem solchen Beitrag profitieren würden und deren Fürsprecher der Verein Unihockey für Strassenkinder hier in der Schweiz sein will.

### Jahreskalender 2017

Zur Freude vieler, die nachgefragt haben, produzieren wir auch fürs 2017 unseren beliebten Jahreskalender. Interessierte Firmen oder Clubs melden sich doch bitte bis Ende September bei [info@floorball4all.ch](mailto:info@floorball4all.ch).

Wie das aussehen könnte:  
[www.floorball4all.ch/kalender2016](http://www.floorball4all.ch/kalender2016)